HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

Medienmitteilung

Bern, 11. November 2026

Starke Lösung für die Berner Wasserkraft

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) unterstützt die überarbeitete Konzessionsstrategie des Regierungsrates für die Wasserkraft. Mit der Neukonzessionierung der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) werden die Weichen für die Nutzung eines zentralen Teils der Berner Wasserkraft für die kommenden 80 Jahre gestellt. Die vom Regierungsrat unter der Führung von Regierungsrat Raphael Lanz und Regierungsrätin Evi Allemann erarbeitete Lösung stärkt die Berner Energieunternehmen, sichert Wertschöpfung und Versorgungssicherheit im Kanton und schafft die notwendige Planungssicherheit für wichtige Ausbauprojekte der Wasserkraft.

Nachdem der Grosse Rat den ersten Bericht zur Konzessionsstrategie zurückgewiesen hatte, liegt nun eine überarbeitete Vorlage des Regierungsrates vor. Im Zentrum steht die Gesamtkonzession der KWO, die Anfang 2042 ausläuft. Künftig sollen die BKW mit 60 Prozent und ewb mit 20 Prozent die Mehrheit halten, während ewz und iwb weiterhin mit je 10 Prozent beteiligt bleiben. Zusätzlich erhält das Konsortium EVU Bern einen Anspruch auf 6 Prozent der Jahresproduktion.
Aus Sicht des HIV setzt die Vorlage die richtigen Prioritäten. Sie stärkt die Beteiligung der Berner Unternehmen an der Wasserkraft und sorgt dafür, dass ein grösserer Teil der Wertschöpfung im Kanton Bern bleibt. Gleichzeitig schafft sie die notwendige Planungssicherheit für die strategisch wichtigen Ausbauprojekte Grimsel, Trift und Oberaar, die für die zukünftige Stromversorgung der Schweiz von grosser Bedeutung sind.

«Die Konzessionsstrategie ist ein Geschäft von grosser Tragweite. Mit diesem Entscheid wird festgelegt, wer in den nächsten Jahrzehnten von der Berner Wasserkraft profitiert und Verantwortung für deren Weiterentwicklung übernimmt. Für den Wirtschaftsstandort Bern ist entscheidend, dass Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Investitionen möglichst im Kanton bleiben», sagt Daniel Arn, Präsident des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern.

Der HIV würdigt ausdrücklich die Arbeit von Regierungsrat Raphael Lanz und Regierungsrätin Evi Allemann. Nach der Rückweisung des ersten Berichts haben sie gemeinsam mit dem Regierungsrat eine ausgewogene und tragfähige Lösung erarbeitet, welche die Anliegen des Grossen Rates aufnimmt, namentlich die energie- und wirtschaftspolitischen Interessen des Kantons stärkt. Die Berner Wirtschaft erwartet deshalb, dass der Grosse Rat der überarbeiteten Konzessionsstrategie zustimmt.
«Der Regierungsrat hat hier ganze Arbeit geleistet. Die Vorlage stärkt die Berner Interessen, erhöht die Versorgungssicherheit und schafft die notwendige Investitionssicherheit für die kommenden Jahrzehnte. Sie ist eine gute Lösung für den Wirtschafts- und Energiestandort Bern», sagt Daniel Arn.

Weitere Informationen:
Daniel Arn, Präsident HIV Kanton Bern, 079 330 31 75